

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druckerei  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 253.

Dienstag, 29. Oktober 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebelages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Einschätzung zur Einkommen- und zur Ergänzungssteuer.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden Einschätzungen zur Einkommen- und zur Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und des ergänzungssteuerpflichtigen Vermögens an diejenigen Beitragspflichtigen ausgesendet, deren Einkommen nicht zweifelslos unter dem Betrage von 1600 M. und deren ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen nicht unter dem Betrage von 60 000 M. bleibt.

Es geht jedoch auch denjenigen, welchen solche Aufforderungen nicht zugehen werden, frei, Deklarationen über ihr Einkommen resp. über ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen

bis zum 20. November d. J. abzugeben.

bei uns einzureichen.

Formulare zu diesen Deklarationen werden bei unserer Steuerkasse — Rathaus Nummer 13 — unentgeltlich auf Verlangen verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, inselbst alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, An-

stalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerks- (Bergbau-) Gesellschaften usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Betretenen soweit sie ein steuerpflichtiges Einkommen haben, in der oben angegebenen Frist Einkommensdeklarationen, und soweit sie nach dem Gesetze vom 2. Juli 1902 ergänzungssteuerpflichtig sind, Deklarationen über das ergänzungssteuerpflichtige Vermögen bei uns auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Oktober 1907.

## Freibank Gröba.

Donnerstag, den 31. Oktober 1907, vormittags von 7—9 Uhr wird gepökeltes Schweinefleisch verkauft. Preis: 45 Pfg. pro 1/2 kg. Verkaufsmarkt werden am 30. Oktober 1907 nachmittags von 4—5 Uhr im Gemeindeamt ausgegeben.

Gröba, am 29. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand.

## Des Reformationsfestes wegen fällt diese Woche die Donnerstag- Nr. d. Bl. aus.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. Oktober 1907.

— Der Reichsbankdiskont wurde heute auf 6 1/2% und der Lombardzinsfuß auf 7 1/2% erhöht.

— In herkömmlicher Weise beging gestern abend das hiesige Freiwillige Rettungskorps im Hotel Köppler sein 33. Stiftungsfest, zu dem sich auch eine große Anzahl Gäste eingefunden hatte. Mit einem vorzüglichen, von der Kapelle des 32. Artillerieregiments ausgeführten Konzert begann das Fest, worauf man sich Volkstänzen mit Lust und Eifer hingab. Eine gemeinschaftliche fröhliche Kaffeetafel beschloß die wohlgelungene Festlichkeit.

— Wir wollen nicht verschleiern, auf die wahren, Mittwoch, abend im Hotel Wettiner Hof stattfindende öffentliche Versammlung, die von der Deutschen Reformpartei veranstaltet ist, auch an dieser Stelle aufmerksam zu machen. Herr Reichs- und preussischer Landtagsabgeordneter Ludwig Werner aus Charlottenburg wird über die Interessen der Erwerbslosen und der Beamten sprechen. Das Thema dürfte besonders für alle Reichs- und Privatbeamten von Interesse sein.

— Die V. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern nachmittags gegen den Fabrikarbeiter Robert Alfred Riechger aus Riesa wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs und unbefugten Festhaltens. Obgleich der Angeklagte leugnete, wurde durch die Aussagen der eidlich vernommenen Zeugen für erwiesen angesehen, daß der Angeklagte im Laufe des vorigen Sommers seinem Wohnungsgenossen, zum Teil aus einem verschlossenen Koffer, den er mittels falschen Schlüsselöffneter, teilte auf einfache Weise insgesamt mindestens zehn Mark gestohlen, sodann 94 Mark bares Geld, das er für seinen Arbeitgeber vereinnahmt, unbefugt im eigenen Nutzen verwendet, daß Riechger ferner einen Arbeiter um ein Fahrrad im Werte von 35 Mark betrogen und bis August d. J. ohne polizeiliche Erlaubnis ein Zerzerol bei sich geführt hat. Das Urteil lautete auf zwölf Wochen Gefängnis und auf Einziehung der beschlagnahmten Waffe.

— Die amtlichen Erhebungen im Lande über die Steuerungsverhältnisse liegen nun vor. Bei Wohnungen im durchschnittlichen Mietwerte bis zu 300 M. haben die geringsten Steigerungen Wurzeln und Köchlich (von 212 auf 221 M. und von 72 auf 75 M. — je 4 Proz.) aufzuweisen, während die höchste Steigerung (von 141 auf 199 M. — 41 Proz.) in Freiberg festgestellt worden ist. Bei Wohnungen im durchschnittlichen Mietwerte von über 300 bis 1000 M. ist die geringste Steigerung (von 330 auf 340 M. — 3 Proz.) für Ehrenfriedersdorf, die höchste Steigerung (von 437 auf 603 M. — 38 Proz.) für Oederan berechnet worden. Bei Wohnungen im durchschnittlichen Mietwerte von über 1000 M. geben die geringsten Steigerungen Chemnitz und Döha (1234 auf 1258 und von 1000 auf 1020 M. —

je 2 Proz.), die höchste Steigerung dagegen Adorf (von 1163 auf 1493 M. — 28 Proz.) an. Durchgängig gestiegen sind die Mietpreise in Glasbütte, Pulsnitz und Jörnitz, durchgängig unverändert geblieben in Bischofswerda, Flöha und Schöngerswalde. Bei der in 434 Orten (125 Städten und 309 Landgemeinden) angestellten Enquête über die hauptsächlichsten Lebensmittelpreise lassen die eingegangenen Unterlagen darüber nicht zweifeln, daß von 1901 bis 1907 eine fortschreitende Verteuerung der Lebensmittel stattgefunden hat. Die in verschiedenen Orten am Anfang des Jahres 1907 sich bemerkbar machende Verteuerung des Schweinefleischpreises wird durch Preissteigerung bei anderen Lebensmitteln, namentlich bei Roggenbrot, aufgewogen. In 414 von den 434 Ortschaften, und zwar in 117 Städten und 297 Landgemeinden, ist der Gesamtpreis für gewisse Lebensmittelmengen im Jahre 1907 höher gewesen als im Jahre 1901, während allerdings 8 Städte und 12 Landgemeinden für 1901 einen höheren Gesamtpreis berechnen, als er für das Jahr 1907 festgesetzt worden ist. Die über die Gemeindeanlagen angenommene Statistik hat für 409 Orte verwertbare Unterlagen geliefert. Danach sind im Jahre 1907 die Gemeindeanlagen in 168 Orten für alle herangezogenen Einkommensbeträge oder wenigstens für deren Mehrzahl höher als im Jahre 1904, in 59 Orten dagegen durchgängig oder überwiegend niedriger gewesen und in 182 Orten unverändert geblieben. Dabei sind die Steigerungen in manchen Orten bedeutende, während die Herabsetzungen sich im allgemeinen in mäßigen Grenzen bewegen. Interessante Bemerkungen in die Preissteigerung der letzten Jahre bieten auch die vom Statistischen Amte der Stadt Dresden herausgegebenen Monatsberichte. Dort ist auch der Versuch unternommen worden, an der Hand einer Reihe sorgfältig geführter Ausgabenverzeichnisse Dresdner Arbeiterfamilien nachzuweisen, welchen Einfluß die bloß bei den wichtigsten Lebensmitteln eingetretenen Preissteigerungen auf das Ausgabenbudget der minderbemittelten Einwohnerkreise ausgeübt haben. Danach ist das Ausgabenbudget einer 4—7köpfigen Arbeiterfamilie in den Jahren 1903 bis 1906 infolge der Preisveränderung der gesamten Lebensmittel im Höchstbetrage um 76 M., im Durchschnitt um 46 M. gestiegen; zu dieser Ausgabensteigerung hat die Fleischsteuerung im Höchstbetrage 32 M., im Durchschnitt 17 M. beigetragen. Alle statistischen Ergebnisse lassen in ausreichendem Maße erkennen, daß seit 1901 neben den Wohnungen nicht nur die meisten unentbehrlichen Lebensmitteln, sondern auch viele sonstige, im Haushalt benötigte Bedarfsartikel und zahlreiche gewerbliche Leistungen, unter denen die gestiegenen Dienstdienstlöhne für den Haushalt sich gleichfalls sichtbar machen, fortwährend im Preise gestiegen sind und die Aufbesserungen der Arbeitslöhne die Existenzbedingungen des Arbeiterstandes günstig beeinflusst haben. Wie mit der Steigerung der Lage des Arbeiterstandes sich gleichzeitig in der maßgebenden Periode auch die übrigen Schichten des Volkes

in ihren Erwerbsverhältnissen verbessert haben, lehrt zu dem ein Blick in die sächsische Steuerstatistik der letzten Jahre. Darnach ist die Wohlhabenheit der sächsischen Bevölkerung seit dem Jahre 1900 fortgesetzt gestiegen. Die Einkommenszunahme aus Grundbesitz, Renten, Handel und Gewerbe ist nur zum Teil auf das Anwachsen der Zahl der eingeschätzten Personen zurückzuführen; sie beträgt weit über 100 Millionen Mark. Zum andern Teil gibt sie ein Spiegelbild der zunehmenden Wohlhabenheit der Bevölkerung.

— Der Verband Sächs. Verkehrsvereine hält Sonnabend, den 2. November, nachmittags 4 Uhr in Leipzig im „Hotel Sachsenhof“ (Johannisplatz) eine Konferenz der Verkehrs-Kommission ab, auf deren Tagesordnung überaus wichtige Angelegenheiten stehen: Befestigung der Staubplage auf Straßen und Plätzen, Bericht über wichtige Verkehrsangelegenheiten, Anträge für Sommerfahrplan 1908, Sonderzüge der Bahnen, Tarifreform (Sonntagskarten, IV. Wagenklasse an Sonntagen), Kanal- und Schiffsfragen, Wintersport in Sachsen u. a. Es ist deshalb möglichst zahlreiche Beteiligung an dieser Konferenz erwünscht. Auch Vereine und Gemeinden, die dem Verbande noch nicht angehören, sind bei dieser Konferenz als Gäste herzlich willkommen. Für Sonntag vormittag ist ein Besuch des Völkerschlachtdenkmal, des neuen Rathauses mit Turmfahrt, und um 1 Uhr gemeinsames Mittagessen im Zoologischen Garten vorgesehen.

— Für den Landwirt von Interesse dürfte folgende Mitteilung sein: Für die Zeiten mit knappem Grünfütter steht sich der Landwirt gegen nach Futterstoffen um, welche einigen Ersatz bieten können. Neuerdings hat man nun auch das Heidekraut zu diesem Zwecke herangezogen, und zwar ist auf diese Neuerung Patent erteilt worden. Das Heidekraut wird blühend abgemäht, noch in frischem Zustande zerkleinert, dann getrocknet und schließlich zermahlen. Zum Verfüttern wird es dann mit etwa dem gleichen Quantum Melasse gemischt. Es heißt, daß sich die beiden Stoffe in ihren Eigenschaften sehr zweckmäßig ergänzen und ein Futter ergeben, welches die Aufmerksamkeit der Interessenten verdient. (Mitgeteilt vom Verbands-Patentbureau O. Kraeger & Co., Dresden, Schloßstr. 2. Ede Altmarkt).

— Vom Publikum werden häufig Anfragen und Beschwerden über Vorkommnisse des laufenden technischen Post- bez. Telegraphendienstes an die Ober-Postdirektion Dresden statt an die beteiligte Post- oder Telegraphenanstalt gerichtet. Auf Ansuchen der Ober-Postdirektion machen wir deshalb auf die bestehende Geschäftsverteilung aufmerksam. Hiernach sind Eingaben und Beschwerden, welche eingelieferte Postsendungen und Telegramme betreffen (z. B. Verzögerungen in der Beförderung und Zustellung, unrichtige Ausbändigung und Gebührenerhebung, Verlustfälle), an die Post- oder Telegraphenanstalt zu richten, bei der die Einklieferung erfolgt ist. Andererseits sind Anträge wegen Abholung und Nach-

## Wettiner Hof. Reformationsfest: Kavallerie-Konzert vom Trompeterkorps des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12.

Nach dem Konzert Ball.

Vorverkauf im Hotel und Café Central.